



**Für die Geschäftsstelle der Ortsbeiräte:**

Frau Simone Benz

Schriftführerin

Ortsvorsteher Herlein eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist. Gegen die Form und die Frist der Einladung und gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Somit ist die Tagesordnung in der vorliegenden Form beschlossen.

**Ortsvorsteher Herlein** gibt zu Protokoll, er halte es für unhaltbar und inakzeptabel, dass die Informationsveranstaltung des Magistrats zum Nahverkehrsplan eine Stunde vor der Ortsbeiratssitzung begonnen habe und somit zu einer Konkurrenzveranstaltung der Ortsbeiratssitzung geworden sei. Weiter informiert er, aufgrund der langen Vorgeschichte dieser Veranstaltung und dem nun heute unbefriedigenden Abschluss, habe er die im Stadtparlament vertretenen Fraktionen gebeten sich dafür einzusetzen, dass der Ortsbeirat Kleinlinden in den Zuständigkeitsbereich einer anderen Dezernentin falle, da er eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Bürgermeisterin Weigel-Greilich für nicht mehr möglich halte.

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung:**

1. Eröffnung und Begrüßung
  2. Beschlussfassung über die Tagesordnung
  3. Genehmigung der Niederschrift über die 25. Sitzung des Ortsbeirates am 23.07.2014
  4. Bürgerfragestunde
  5. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
  6. Mitteilungen und Anfragen
  7. Bericht über die Ergebnisse der Verkehrsverstöße - erfasst durch die Radaranlage in der Wetzlarer Straße
  8. Bereitstellung der Haushaltsmittel für den Endausbau Riehlweg  
- Antrag der FDP-Fraktion vom 27.08.2014 -
- OBR/2348/2014

- |     |  |               |
|-----|--|---------------|
| 9.  | Bericht zur alten CALTEX – Tankstelle auf dem Grundstück in der Frankfurter Straße 352<br>- Antrag der FDP-Fraktion vom 27.08.2014 - | OBR/2349/2014 |
| 10. | Gestaltung der Randgebiete hinter dem bebauten Teil von Kleinlinden<br>- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 30.08.2014 -  | OBR/2350/2014 |
| 11. | Busverkehr der Linie 1 und 11 in Kleinlinden<br>- Antrag des Ortsvorstehers Norbert Herlein vom 03.09.2014 -                         | OBR/2351/2014 |
| 12. | Ergänzendes Radaranlagengehäuse nebst elektronischem Anschluss<br>- Antrag des Ortsvorstehers vom 06.09.2014 -                       | OBR/2353/2014 |
| 13. | Grüner Richtungspfeil Ampelanlage Frankfurter Straße/Wetzlarer Straße<br>- Antrag des Ortsvorstehers vom 06.09.2014 -                | OBR/2354/2014 |
| 14. | Verschiedenes  |               |

**Nicht öffentliche Sitzung:**

- |     |   |               |
|-----|---|---------------|
| 15. | Veräußerung eines unbebauten städtischen Grundstücks in der Gemarkung Kleinlinden<br>- Antrag des Magistrats vom 14.07.2014 | STV/2280/2014 |
| 16. | Veräußerung eines städtischen unbebauten Grundstücks in der Gemarkung Kleinlinden<br>- Antrag des Magistrats vom 28.07.2014 | STV/2296/2014 |

**Abwicklung der Tagesordnung (Öffentliche Sitzung):**

**1. Eröffnung und Begrüßung**

---

Wurde bereits zu Beginn der Sitzung abgehandelt.

**2. Beschlussfassung über die Tagesordnung**

---

Wurde bereits zu Beginn der Sitzung abgehandelt.

### 3. **Genehmigung der Niederschrift über die 25. Sitzung des Ortsbeirates am 23.07.2014**

---

**Prof. Dr. Lutz** erklärt, er werde sich der Stimme enthalten, da er in der letzten Sitzung gefehlt habe.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig beschlossen (Ja: 2 SPD, CDU, FDP, StE: 1 GR).

### 4. **Bürgerfragestunde**

---

#### 4.1. **Geschwindigkeitskontrolle Wetzlarer Straße**

---

Herr Hans Weigel erkundigt sich, ob die Möglichkeit bestehe, in der Wetzlarer Straße beidseitige Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen. Aus Richtung Dutenhofen kommend werde dort nach wie vor gerast.

#### 4.2. **Grüner Pfeil**

---

Herr Herold regt an, die Ampelanlage in der Allendorfer Straße stadtauswärts um einen „grünen Pfeil“ zu erweitern. Dies halte er an dieser Stelle für sinnvoll.

#### 4.3. **Bürgerinformationsveranstaltung zum Nahverkehrsplan**

---

Herr Tröse vertritt die Auffassung, die Bürgerinformationsveranstaltung die heute im Vorfeld der Ortsbeiratssitzung stattgefunden habe, sei lediglich eine Präsentation festgelegter Ergebnisse gewesen. Er fordert, die Linien 1 + 11 müssen raus aus der Heide. Außerdem spricht er sich dafür aus, abends keine Gelenkbusse mehr einzusetzen, da diese fast leer seien.

### 5. **Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen**

---

**Ortsvorsteher Herlein** teilt mit, dass folgende Stellungnahmen des Magistrats vorliegen:

Berichts Antrag zur Schüler- und Kinderbetreuung in Kleinlinden - Antrag der FDP-Fraktion vom 20.04.2014 - OBR/2148/2014 -  
- Stellungnahme des Magistrats vom 21.07.2014 -  
„Rechts vor Links“ in der 30er-Zone - Antrag der SPD-Fraktion vom 26.10.2013, OBR/1833/2013 -  
- Stellungnahme des Magistrats vom 03.09.2014 -

Rechtliche Einordnung von Straßen - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 17.08.2012, OBR/1065/2012 -  
- Stellungnahme des Magistrats vom 29.08.2014 -

Zu folgenden Anträgen stehen die Stellungnahmen des Magistrats noch aus:

Kanal an der Bahnlinie - Antrag der FDP-Fraktion vom 05.07.2014,  
OBR/2287/2014 -

Anbringung einer Straßenmarkierung – Antrag der SPD-Fraktion vom  
06.07.2014, OBR/2288/2014 -

## **6. Mitteilungen und Anfragen**

---

Es wird nichts vorgebracht.

## **7. Bericht über die Ergebnisse der Verkehrsverstöße - erfasst durch die Radaranlage in der Wetzlarer Straße**

---

**Herr Pausch** informiert die Mitglieder des Ortsbeirates über die Ergebnisse der Radaranlage in der Wetzlarer Straße. Die Stellungnahme des Magistrats ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

## **8. Bereitstellung der Haushaltsmittel für den Endausbau Riehlweg OBR/2348/2014 - Antrag der FDP-Fraktion vom 27.08.2014 -**

---

### **Antrag:**

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten zu berichten:

1. Warum sind die erforderlichen Mittel für den endgültigen Ausbau der Erschließungsanlagen im ‚Neubaugebiet‘ Riehlweg nicht wie im Schreiben des Magistrats vom 04.02.2013 angekündigt im Haushaltsplan 2014 zur Umsetzung im Jahr 2015 bereitgestellt worden?
2. Wie hoch sind die erforderlichen Mittel und sind diese jetzt wenigstens in den Haushaltsplanentwurf 2015 zur Umsetzung in 2016 vom Magistrat eingestellt worden?
3. Plant der Magistrat in der Zwischenzeit noch weitere über die bisherigen provisorischen Ausbesserungsmaßnahmen hinausgehende Verbesserung an den vorhandenen Baustraßen, nachdem diese wenig geeignet erscheinen, Unfälle oder

Beschädigungen von Fahrzeugen zu vermeiden und wie hoch sind die Kosten für diese bisherigen und evtl. noch geplanten Ausbesserungsmaßnahmen an den vorhandenen Baustraßen?“

**Begründung:**

Die Käufer städtischer Grundstücke im ehemaligen Neubaugebiet Riehlweg haben teilweise bereits im Jahre 2001 mit dem Kauf des Grundstückes die Erschließungskosten entrichtet und erwarten jetzt mit Recht, nachdem die Bebauung seit einiger Zeit bis auf wenige auch in absehbarer Zukunft nicht zu schließende Baulücken abgeschlossen ist, dass der Ausbau und die endgültige Fertigstellung der von ihnen bereits bezahlten Erschließungsanlagen zügig erfolgt.

Mit Schreiben vom 04. Februar 2013 hat die Bürgermeisterin Frau Weigel - Greilich in Beantwortung des Antrages der FDP - Fraktion vom 18.08.2012 (OBR /1062/2012) angekündigt , dass für den Riehlweg sowie die zur Allendorfer Straße gelegenen Abschnitte der Bettina-von-Arnim-Straße und der Georg-Edward-Straße der Endausbau im Jahr 2015 angestrebt wird.

Leider hat der Magistrat und die dafür zuständige Dezernentin Frau Weigel - Greilich die dafür notwendigen Mittel nicht bereitgestellt und es steht zu befürchten, dass die Aussage des Verkehrskoordinators Ralf Pausch an einen Anlieger vom 19. Januar 2014, dass jetzt der Endausbau für das Jahr 2016 angestrebt wird, für die Anlieger ebenso wertlos sein wird wie die der Bürgermeisterin an den Ortsbeirat im Jahre 2013.

Sowohl der Ortsbeirat als auch die Anlieger haben daher jetzt das Recht auf eine nachhaltige Beantwortung der in dem Berichtsantrag formulierten Fragen.

**Herr Dr. Greilich**, FDP-Fraktion, verliest Antragstext und Begründung.

**Frau Helmchen**, CDU-Fraktion, erklärt, die CDU-Fraktion unterstütze das Anliegen. Man halte es für nicht akzeptabel, dass bisher keine Haushaltsmittel für diese Maßnahme eingestellt worden seien.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig beschlossen.

**9. Bericht zur alten CALTEX – Tankstelle auf dem Grundstück OBR/2349/2014  
in der Frankfurter Straße 352  
- Antrag der FDP-Fraktion vom 27.08.2014 -**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat wird gebeten zu berichten, ob die alte CALTEX – Tankstelle auf dem Grundstück in der Frankfurter Straße 352 unter Denkmalschutz steht und welche Überlegungen es seitens des Magistrates gibt, diese vor dem endgültigen Zerfall zu retten und sie gegebenenfalls zukünftig in sein Kulturkonzept mit einzubeziehen.“

**Begründung:**

Die ehemalige CALTEX- Tankstelle in der Frankfurter Straße 352 gehört zu den mittlerweile weltweit seltenen Exemplaren von Kult - Tankstellen aus der Nachkriegszeit, die bedeutende Künstler wie den Filmregisseur Wim Wenders und den Maler Edward Hopper in ihrem Schaffen wesentlich inspiriert haben.

Da diese Tankstelle vom endgültigen Verfall bedroht ist, sollte der Magistrat baldmöglichst denkmalschutzrechtliche Maßnahmen ergreifen und prüfen, ob das Gelände in sein Kulturkonzept einbezogen werden kann.

**Dr. Greilich**, FDP-Fraktion, verliest Antragstext und Begründung.

**Prof. Dr. Lutz**, Bündnis 90/Die Grünen, betont, besonders wichtig sei hier die Frage des Denkmalschutzes.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig beschlossen.

**10. Gestaltung der Randgebiete hinter dem bebauten Teil von Kleinlinden OBR/2350/2014**  
**- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 30.08.2014 -**

---

**Antrag:**

„Welche Planungen hat der Magistrat für das Gebiet zwischen dem Baugebiet Birkenstrauch und dem Grillplatz? Der Ortsbeirat bittet um eine Vorlage eines Konzepts, das dem Charakter unseres Vororts entspricht sowie die Freizeitbedürfnisse von Bewohnern und Gästen anspricht und ihnen entgegenkommt.“

**Begründung:**

Zwischen dem Weg, der Lahn-seits hinter den Grundstücken mit ungerader Nummer der Hermann-Löns-Straße am Rand des Baugebiets Birkenstrauch entlangführt, und dem Grillplatz verwildern Grundstücke zunehmend. Eine Nutzung als Obstbaumfläche oder Garten ist nicht mehr erkennbar. Daraus erfolgt deren Verbuschung. Die dort liegende Hohl ist durch wilde Ablagerungen von Abfall aus Gärten etc. unbegehrbar geworden.

**Prof. Dr. Lutz**, Bündnis 90/Die Grünen, verliest Antragstext und Begründung.

**Herr Greilich**, FDP-Fraktion, betont, er habe vor ca. 1,5 Jahren einen ähnlichen Antrag gestellt. Hierzu liege bis heute keine Stellungnahme des Magistrats vor (OBR/1603/2013).

**Beratungsergebnis:** Einstimmig beschlossen.

**11. Busverkehr der Linie 1 und 11 in Kleinlinden  
- Antrag des Ortsvorstehers Norbert Herlein vom  
03.09.2014 -**

---

**OBR/2351/2014**

**Antrag:**

„Der Ortsbeirat Kleinlinden bittet den Magistrat der Stadt Gießen, die nachfolgenden Positionen des Ortsbeirates zur Linie 1 und 11 bei der Erstellung eines neuen Nahverkehrsplanes für Gießen und hierbei zugleich für Kleinlinden ohne inhaltliche Veränderungen umzusetzen.

Zur Linie 1 hat der Ortsbeirat Kleinlinden die nachfolgende Auffassung:

- Der Ortsbeirat Kleinlinden ist mit der Führung der Linie 11 durch die Wetzlarer einverstanden. Die Haltestellen sollten hierbei in der Höhe der ehemaligen Volksbank - Wetzlarer Straße 11 - sowie in der Höhe der ehemaligen Tankstelle - Wetzlarer Straße 82 - eingerichtet werden.
- Dabei ist zu beachten dass die Haltestellenpositionen Auswirkungen auf die noch ausstehenden Parkraummarkierungen in der Wetzlarer Straße - die zuvor im Ortsbeirat noch abzuklären sind - haben.

Zur Linie 1 hat der Ortsbeirat Kleinlinden die nachfolgende Auffassung:

- Die Bushaltestelle Brüder-Grimm-Schule ist die alternativlose Haltestelle für den gesamten Schülerverkehr der Schule, soweit er über eine Busanbindung erfolgt. Dies gilt für alle Taktzeiten des Busbetriebes im Rahmen der regulären Schulzeiten. Diese Haltestelle erfüllt zugleich die Bedingungen für eine zielgerechte Busanbindung des Baugebietes Riehlweg.
- Die Bushaltestelle Brüder-Grimm-Schule Süd ist als alternativlose Bushaltestelle zur Bedienung des Südwestens des Stadtteils für einzelne Fahrgäste (Frauen und alte Menschen) und besonders in den frühen Morgen- und Abendstunden (soweit Dunkelheit vorliegt) nicht zumutbar, da sie gegenwärtig noch zu einsam liegt und damit die Gefahr für die Fahrgäste in den frühmorgendlichen und abendlichen Stunden zu groß erscheint.
- Daher ist eine ausschließliche Führung der Linie 1 ohne Bedienung der Bushaltestelle Brüder-Grimm-Schule/Lützellindener Straße inakzeptabel, weil damit ein zu langer Weg aus dem Südwesten des Stadtteils zur Bushaltestelle Waldweide entstünde.
- Die gegenwärtige Position der beiden Haltestellen Brüder-Grimm-Schule/Lützellindener Straße ist nicht akzeptabel und muss zwingend geändert werden. Ohne eine Änderung der Haltestellen kann eine Anbindung des Busverkehrs über die Lützellindener Straße nicht erfolgen. Der Ortsbeirat schlägt als neue Bushaltestelle den Standort vor dem unbebauten Grundstück vor der Einfahrt in die Waldweide in Richtung Dutenhofen vor.
- Die gegenwärtige Bedienungsfrequenz der Bushaltestelle Brüder-Grimm-Schule/Lützellindener Str. ist nicht zu akzeptieren. Sie sollte in Zukunft nur alle Stunde einmal angefahren werden und sich dem Standard von vor ca. 20 Jahren annähern.“

**Herr Prof. Dr. Lutz** übernimmt den Vorsitz.

**Herr Herlein** verliest den Antragstext. Er erklärt, er halte es für dringend notwendig, dass sich der Ortsbeirat über den Busverkehr Gedanken mache, da die Umstellung des Fahrplans bereits im Dezember erfolge.

**Bürgermeisterin Weigel-Greilich** führt aus, die Bürgerinformationsveranstaltung im Vorfeld der Sitzung sei nicht die abschließende Veranstaltung zu diesem Thema gewesen. Eine Bürgerversammlung sei noch denkbar. Der Nahverkehrsplan werde selbstverständlich nach erfolgtem Magistratsbeschluss auch noch im Ortsbeirat diskutiert.

**Frau Janetzky-Klein** übernimmt den Vorsitz.

Nach ausführlicher Diskussion, an der sich die Ortsbeiratsmitglieder Dr. Greilich, Helmchen, Volkmann, Prof. Dr. Lutz und Wagenbach beteiligen, ändert Herr Herlein den Antrag wie folgt:

1. Zur Linie **11** hat der Ortsbeirat Kleinlinden die nachfolgende Auffassung:
  - a) Der Ortsbeirat Kleinlinden ist mit der Führung der Linie 11 durch die Wetzlarer einverstanden. Die Haltestellen sollten hierbei in der Höhe der ehemaligen Volksbank - Wetzlarer Straße 11 - sowie in der Höhe der ehemaligen Tankstelle - Wetzlarer Straße 82 - eingerichtet werden.
  - b) Dabei ist zu beachten dass die Haltestellenpositionen Auswirkungen auf die noch ausstehenden Parkraummarkierungen in der Wetzlarer Straße - die zuvor im Ortsbeirat noch abzuklären sind – haben.
2. Zur Linie 1 hat der Ortsbeirat Kleinlinden die nachfolgende Auffassung:
  - a) Die Bushaltestelle Brüder-Grimm-Schule **Süd** ist die alternativlose Haltestelle für den gesamten Schülerverkehr der Schule, **in den Kernzeiten. Diese Haltestelle ist über die Allendorfer Straße anzufahren.**
  - b) Für Frauen und alte Menschen ist eine ausschließliche Führung der Linie 1 ohne Bedienung der Bushaltestelle Brüder-Grimm-Schule/Lützellindener Straße **außerhalb der Kernzeiten der Schule** inakzeptabel, weil damit ein zu langer Weg aus dem Südwesten des Stadtteils zur Bushaltestelle Waldweide entstünde.
  - c) Die gegenwärtige Position der beiden Haltestellen Brüder-Grimm-Schule/Lützellindener Straße ist nicht akzeptabel und muss zwingend geändert werden. Ohne eine Änderung der Haltestellen kann eine Anbindung des Busverkehrs über die Lützellindener Straße nicht erfolgen. Der Ortsbeirat schlägt als neue Bushaltestelle den Standort vor dem unbebauten Grundstück vor der Einfahrt in die Waldweide in Richtung Dutenhofen vor.

- d) Die gegenwärtige Bedienungsfrequenz der Bushaltestelle Brüder-Grimm-Schule/Lützellindener Str. ist nicht zu akzeptieren. Sie sollte in Zukunft nur alle **30 Minuten** einmal angefahren werden und sich dem Standard von vor ca. 20 Jahren annähern.“
- e) Gelenkbusse dürfen nicht mehr durch die „Heide“ fahren. Die Bushaltestelle Brüder-Grimm-Schule Süd ist grundsätzlich über die Allendorfer Straße anzufahren.

Es erfolgt eine Absatzweise Abstimmung des geänderten Antrages:

**Beratungsergebnis:**

1. a) Mehrheitlich zugestimmt (Ja: SPD/CDU/FDP; Nein: GR)  
1. b) Mehrheitlich zugestimmt (Ja: SPD/CDU/FDP; Nein: GR)
2. a): Mehrheitlich zugestimmt (Ja: SPD/CDU/FDP; Nein: GR)  
2. b) Mehrheitlich zugestimmt (Ja:SPD/CDU/FDP; Nein: GR)  
2. c) Mehrheitlich zugestimmt (Ja: 1 SPD/CDU/FDP; Nein: 2 Gr/1 SPD)  
2. d) Einstimmig zugestimmt (Ja: SPD/CDU/FDP/1 GR; StE: 1 GR)  
2. e) Mehrheitlich zugestimmt (Ja: 1 SPD/CDU/FDP; Nein: 2 GR; StE: 1 SPD)

(Ab hier nimmt Stv. Kaminski an der Sitzung teil und beteiligt sich an der Abstimmung.)

Der geänderte Antrag OBR/2351/2014 wird mehrheitlich beschlossen.  
(Ja: 1 SPD/CDU/FDP; Nein: GR; StE: 2 SPD)

**12. Ergänzendes Radaranlagengehäuse nebst elektronischem Anschluss OBR/2353/2014**  
**- Antrag des Ortsvorstehers vom 06.09.2014 -**

---

**Antrag:**

„Der Ortsbeirat Kleinlinden bittet den Magistrat der Stadt Gießen, sicherzustellen, dass ein ergänzendes Radaranlagengehäuse nebst elektronischem Anschluss für die Fahrspur in Richtung Dutenhofen der Wetzlarer Straße schnellstmöglich in Auftrag gegeben wird.

Dabei ist in keiner Weise notwendig, dass diese Spur mit der Ampelanlage in der Kreuzung Wetzlarer Straße/Zum Weiher gekoppelt wird, um Rotlichtsünder zu erfassen.

Zugleich sollte sichergestellt werden, dass die Kameraeinrichtung der sich auf der anderen Seite befindlichen Radaranlage genutzt werden kann, so dass in einem zeitlichen Wechsel, die eine oder auch andere Fahrspur radartechnisch erfasst wird.“

**Begründung:**

Alle Fraktion im Ortsbeirat haben in den vergangenen Jahren die Erfassung von Geschwindigkeitssündern auf den beiden Fahrspuren der Wetzlarer Straße durch eine

Radaranlage gefordert. Von Seiten der Stadt Gießen wurden auch immer wieder darauf hingewiesen, dass dieses auch technisch möglich sei.  
Auf der Grundlage der auch in der Sitzung des Ortsbeirates am 17. September 2014 veröffentlichten Ergebnisse der bisher erfassten Geschwindigkeitsübertretungen durch die bisherige Radaranlage - die nur eine Fahrspur bisher erfasst - und der berechtigten Wahrnehmungen der Anlieger in der Wetzlarer Straße über eine immer noch überhöhte Fahrgeschwindigkeit der Fahrzeugfahrer in Richtung Dutenhofen (siehe Anlage ) erscheint diese Maßnahme zwingend.

**Herr Herlein** verliest Antragstext und Begründung.

**Herr Dr. Greilich**, FDP-Fraktion, möchte wissen, ob die Forderung technisch überhaupt umsetzbar sei.

**Herr Pausch** erklärt dies sei durchaus möglich. Allerdings gebe er zu Bedenken, dass das „Gehäuse“ ca 3/5 der Kosten dieser Radaranlage ausmache.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig beschlossen  
(Ja: SPD/CDU/FDP/1 GR; StE: 1 GR)

**13. Grüner Richtungspfeil Ampelanlage Frankfurter Straße/Wetzlarer Straße** **OBR/2354/2014**  
**- Antrag des Ortsvorstehers vom 06.09.2014 -**

---

**Antrag:**

„Der Ortsbeirat Kleinlinden bittet den Magistrat der Stadt Gießen sicherzustellen, dass ein grüner - ampelgesteuerter - Richtungspfeil an der Ampelanlage Frankfurter Straße/Wetzlarer Straße (sichtbar für jene Fahrzeughalter die aus der Richtung von Großenlinden kommend und zur Wetzlarer Straße hin abbiegen) angebracht wird. Dieser ampelgesteuerte Richtungspfeil sollte dann aufleuchten, wenn der Verkehr von Gießen kommend und der Verkehr von der Wetzlarer Straße in Richtung Gießen kommend keine Fahrberechtigung - also einen roten Ampelhinweis erhält - hat und nun eine sichere Abbiegung für den Fahrzeughalter- von Großenlinden nach Dutenhofen hin fahrend - gegeben ist.

Zugleich sollte bei dieser Installation die Ampelschaltung dahingehend überprüft werden, so dass mindestens 4 Fahrzeuge diese Kreuzung in Richtung Dutenhofen - aus der Richtung Großenlinden kommend - sicher überqueren können.“

**Begründung:**

Alle Fraktion im Ortsbeirat haben in den vergangenen Jahren einen derartigen grünen Richtungspfeil immer wieder gefordert. Seitens des Ordnungsamtes der Stadt Gießen wurden aber diese Bitten anscheinend missverstanden und man schien davon auszugehen, dass eine grundsätzliche neue Ampelanlage gefordert wurde. Folglich erfolgte nie eine Umsetzung dieser Bitten.

Angesichts dieser persönlichen Wahrnehmung des Ortsvorstehers zur Haltung des

Ordnungsamtes bzw. der für diese Fragen zuständigen Behörde und unter Einbeziehung der Wahrnehmung der Auswirkungen der Verkehrslenkungsmaßnahme im Rahmen der Straßenerneuerung der Kreuzung Frankfurter Straße/Robert-Sommer-Straße/Schnellstraßenanschluss auf Kleinlinden und hierbei vor allem auf die Abbiegungsmöglichkeiten in dem oben beschriebenen Bereich erscheint für den Antragsteller die Umsetzung der erbetenen Maßnahme zwingend.

**Herr Herlein** verliest Antragstext und Begründung.

**Herr Wagenbach**, CDU-Fraktion, führt aus, er habe im Mai 2012 einen Antrag zur gleichen Thematik gestellt (OBR/0882/2012) und bis heute noch nicht einmal eine Zwischennachricht erhalten.

**Bürgermeisterin Weigel-Greilich** erklärt, sie sehe an dieser Stelle keine Notwendigkeit für die Einrichtung eines grünen Richtungspfeils. Der Verkehrsfluss sei an dieser Stelle gut. Sie gibt zu Bedenken, dass ein solcher Pfeil zu einer Verschlechterung der Verkehrssituation stadtauswärts führen würde.

**Herr Dr. Greilich**, FDP-Fraktion, vertritt die Auffassung, wenn alle Beteiligten eine andere Auffassung vertreten als die Bürgermeisterin, sollte dies Anlass genug sein, um die Angelegenheit noch einmal zu überprüfen.

An der weiteren Aussprache beteiligen sich die Ortsbeiratsmitglieder Wagenbach, Herlein, Prof. Dr. Lutz und Herr Pausch.

**Beratungsergebnis:** Mehrheitlich beschlossen  
(Ja: SPD/CDU/FDP; Nein: 1 GR, StE: 1 GR)

**Ortsvorsteher Herlein** übernimmt den Vorsitz.

## 14. Verschiedenes

---

**Herr Wagenbach** teilt mit, am 15.10.2014 finde der Ehrungsabend der freiwilligen Feuerwehren in Gießen statt. Im Terminplan des Ortsbeirates sei an diesem Abend eine Sitzung vorgesehen. Falls nicht dringend erforderlich bitte er darum, aus vorgenanntem Grund keine Sitzung stattfinden zu lassen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Ortsvorsteher die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am Mittwoch, 15.10.2014, um 20:00 Uhr, statt.

Antragsschluss bei der Geschäftsstelle ist Montag, 06.10.2014, 8:00 Uhr.

**DER ORTSVORSTEHER:**

(gez.) H e r l e i n

**DIE SCHRIFTFÜHRERIN:**

(gez.) B e n z